

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 38 (1936)

**Heft:** 3

**Artikel:** Ein Holzschnittbildnis des Konrad Gessner von Grosshans Thomann

**Autor:** Thöne, Friedrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-161944>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Holzschnittbildnis des Konrad Gessner von Großhans Thomann

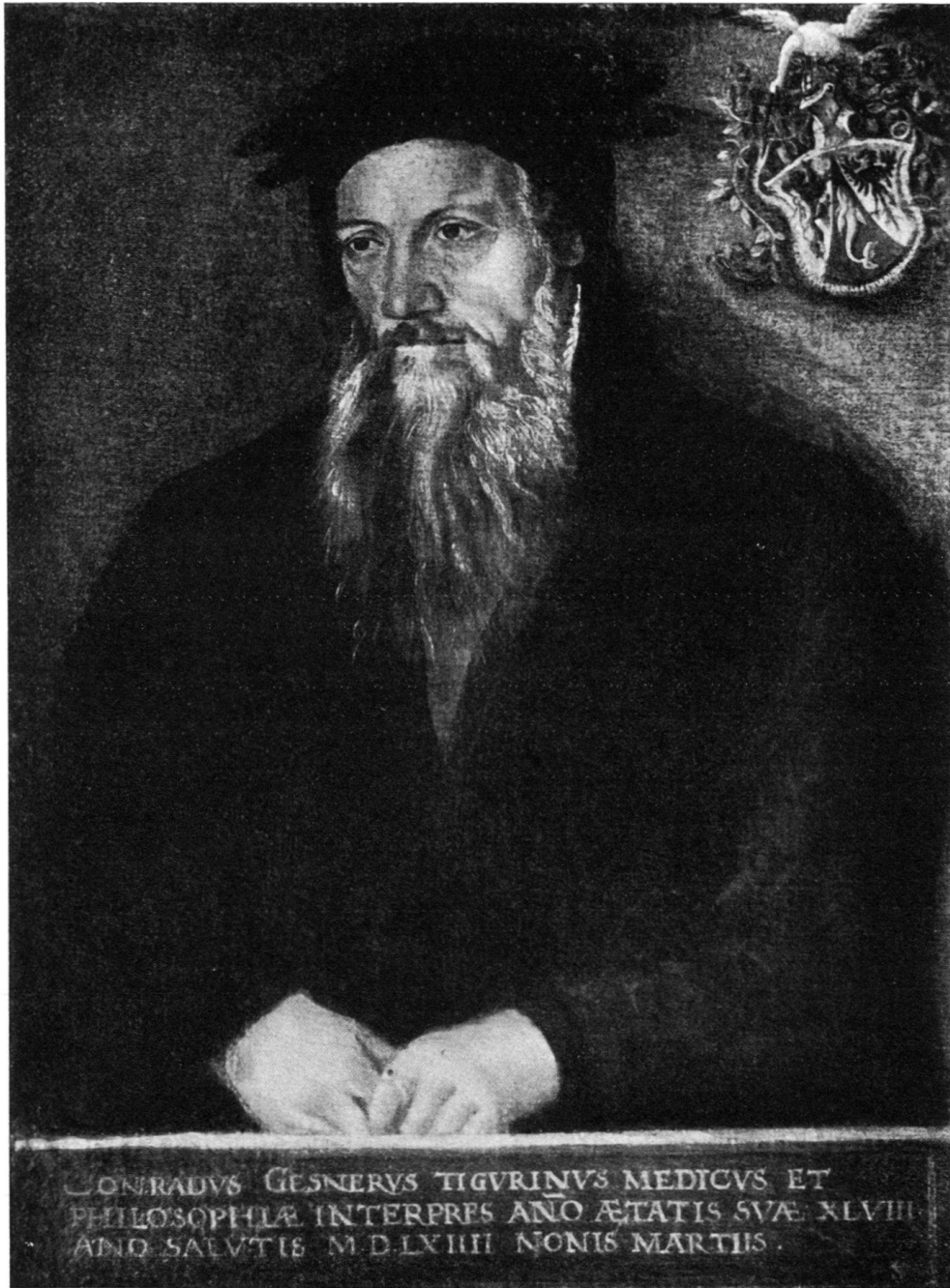
Von Friedrich Thöne, Stuttgart

In den Künstlerlexiken von Nagler (XVIII, S. 362) und Bruns (III, S. 306) heißt es, der Zürcher Glasmaler und Maler Großhans Thomann oder Thomas (1525—1567) sei von Conrad Gessner in der Vorrede zu seinen *Icones Animalium quadrupedum* (1553 bei Christoph Froschauer-Zürich) erwähnt worden. An der genannten Stelle fand sich die betreffende Notiz aber nicht, sondern, was schon H. Meyer in «Die Schweizerische Sitte der Fenster- und Wappenschenkungen...» (Frauenfeld 1884, S. 233) richtig gesagt hatte, in Gessners Vorrede zur «*Descriptio montis fracti sive montis pilati*» (Zürich 1555, Froschauer, auf S. 44 des Buches, dem Gessners «*De rariss et admirandis herbis...*» vorgebunden ist). Die auf Thomas bezügliche Stelle lautet: ... *Joanne Thoma pictore affine meo...* Auf Grund dieses Textes hatte Nagler sich geäußert (Mongr. III, 588) Thomas habe «C. Gesner auf seinen Wanderungen begleitet und Pflanzen gezeichnet», und Hugelshofer in seiner «Zürcher Malerei bis zum



Abb. 1. Jos Murer: Holzschnittbildnis des Conrad Gessner. 1555.

Ausgang der Spätgotik» II, S. 104, vermutet die bei ihm S. 104 und 105 abgebildeten Tierzeichnungen könnten auf Thomas zurückgehen. In Bruns Schweizerischem Künstlerlexikon wird der von Gessner genannte Maler ohne weitere Angaben aufgeführt und unter Großhans Thomann wird dann ebenfalls auf Gessners Zitat hingewiesen. Nach einer Mitteilung des Zürcher Staatsarchivs sind Thomann und Tho-



Klischee Verlag F. Reinhardt, Basel.

Abb. 2. Tobias Stimmer: Bildnis des Conrad Gessner, 1564.  
Schaffhausen, Museum.



Abb. 3. Großhans Thomann: Holzschnittbildnis des Conrad Gessner.  
Geschnitten von Ludwig Fryg.

mas eine Person. Danach ist «die lateinische Namensform Thoma (Ablativ) das eine Mal richtig als Thomann und noch einmal als Thomas gedeutet» worden. Wenn Gessner seine Begleiter, unter diesen «Thoma», Jünglinge (iuvenibus) nennt, so widerspricht Thomanns Alter, das 1554/55 ungefähr 27 bis 28 Jahre betrug, dem durchaus nicht.

C. Gessners *Icones Avium omnium...* (Zürich, C. Froschauer 1555, am Schluß des Indexes) war noch ein Holzschnittbildnis Gessners von Jos Murer d. Ä. (Abb. 1) beigelegt worden. März 1564 wurde Gessner von Tobias Stimmer gemalt (Abb. 2). Mit diesem Bildnis steht nun in unmittelbarem Zusammenhang, höchst wahrscheinlich als Kopie, ein auf der Basler Gewerbeschulbibliothek befindliches Holzschnittbildnis Gessners (Abb. 3, Größe: 21,5 : 15,8 cm, Inv. G. M. 1919, 78, 9). Nach den Monogrammen wurde es von dem Formschneider Ludwig Fryg zu Zürich geschnitten nach einer Zeichnung des Monogrammisten GH THOM. Dieses Monogramm glaube ich auflösen zu dürfen als Groß-Hans THOMann. Einmal hat nach den literarischen Aussagen ein Maler Johannes Thomas Beziehungen zu Gessner und dann erscheint aus philologischen Erwägungen heraus als sicher, daß dieser Joh. Thomas identisch ist mit Großhans Thomann. Vielleicht ermöglicht dieses Holzschnittbildnis noch andere Holzschnitte in Zürcher Drucken um 1560 als Arbeiten des Großhans Thomann zu ermitteln. Die Tierbücher Gessners sind aber anscheinend nicht von ihm illustriert worden, sondern hauptsächlich vom Monogrammisten F. O. (Es ist noch fraglich, ob dieser mit dem Straßburger Monogrammisten F. O. = Franz Oberrieter? identisch ist.) Vielleicht geht auf Thomann der kleine Pflanzenholzschnitt in Gessners oben genannter *Descriptio montis fracti ...* von 1555 zurück. Gessner hinterließ bei seinem Tode 1565 ein unvollendetes botanisches Werk, für das bereits zahlreiche Pflanzenzeichnungen – zum Teil schon auf den Holzstock übertragen – angefertigt worden waren (nach der Vorrede des Joachim Camerarius zu Pet. Andr. Matthioli *Kreutterbuch* Frkf. a. M. 1590, in dem sich diese Gessnerschen Pflanzendarstellungen finden). Ob diese Thomann gezeichnet hatte, läßt sich noch nicht sagen.